

**Alle lieben George ist eine Parodie auf das Leben mit typisch  
britischem Humor**

Drei Paare, allesamt in kriselnder Beziehung, und George, von dem alle magisch angezogen sind, werden aufeinander losgelassen. Dieser George bleibt wie ein Phantom für das Publikum unsichtbar. Er, der Schwarm aller Frauen, Kumpel und Saufgenosse, kriegt die Diagnose Krebs. George wickelt seine Freunde geschickt um den Finger, verstrickt sie in blamable Situationen und rettet ihnen so sinnbildlich das Leben oder zumindest ihre innigsten Wünsche.

Mit einer Prise schwarzem Humor zeigt das Stück, wie unbeholfen Menschen sind, wenn es ums Sterben geht. In Alle lieben George geht es um Veränderung, um Mut, um die Freude am Leben und darum, dass es nie zu spät ist, zufrieden zu sein.

**«Warum George? Warum ausgerechnet George, verdammt noch mal? Als Erstes trifft es immer die Menschen, die voller Leben sind? Die Arschlöcher dagegen sterben nie.»**

Stück von: Alan Ayckbourn  
Regie: Claudia Rippe

Deutsche Fassung: Inge Greiffenhagen  
Dialektfassung: Nicole D. Käser

Schauspiel: Nicole D. Käser, Michael Enzler, Adamo Guerriero, Sonja Nydegger, Res Aebi, Cornelia Grünig

Bühnenbild: Andreas Stettler |  
Kostüm: Katrin Schilt und Barbara Sorgen |  
Regieassistent: Kurt Rutishauser | Lichtdesign: Arno Alf Jost

